

Überleben in der Subarktis

Die beschriebene Situation bezieht sich auf tatsächliche Fälle, in denen das Überleben von Frauen und Männern davon abhängt, wie sie sich in Extremsituationen verhalten.

Ihr „Überleben“ oder „Ihr Tod“ wird entscheidend davon abhängen, wie gut es Ihrer Gruppe gelingt, das vorhandene Wissen über eine relativ unbekanntere Situation optimal zu nutzen. Bevor Sie mit Ihrer Gruppe zu arbeiten beginnen, überlegen Sie einmal selbst, wie Sie sich in einem solchen Fall verhalten würden.

Die Situation

Es ist der 5. Oktober ungefähr 14.30 Uhr nachmittags. Sie hatten soeben eine Bruchlandung in einem Schwimmflugzeug am Ostufer des Laura Sees in der subarktischen Region im nördlichen Kanada überstanden. Der Pilot wurde beim Absturz getötet, alle Passagiere sind unverletzt geblieben. Sie sind alle bis zur Taille durchnäßt, sie haben stark geschwitzt. Kurz nach dem Absturz trieb das Flugzeug in tiefes Wasser und sank mit dem angeschnallten Leichnam des Piloten.

Der Pilot war nicht mehr in der Lage mit irgend jemandem Kontakt aufzunehmen. Doch Beobachtungen der Gegend weisen darauf hin, daß sie sich 50km südlich des beabsichtigten Kurses und ca. 35km östlich von Schefferville, ihrem ursprünglichen Ziel, der nächsten bekannten Siedlung befinden. Schefferville (5000 Einwohner) ist eine Bergwerkstadt (mehrere Eisenerzlager) und liegt 480km nördlich des St. Lawrence Stromes, 720km östlich der James Bay, Hudson Bay, 1280km nördlich des Polarkreises und 480km westlich der Atlantikküste.

Die Stadt ist nur per Bahn oder per Flugzeug erreichbar, alle Straßen enden einige Kilometer außerhalb der Stadt. Die Rückkehr ihrer Gruppe von Nord West Labrador nach Schefferville wird bis spätestens 19. Oktober erwartet. Eine diesbezügliche Nachricht der Flugankunft wurde per Funk vom Verkehrsdepartement nach Schefferville gesendet.

Die unmittelbare Umgebung ist mit kleinen immergrünen Bäumen bedeckt, (Durchmesser 4-10cm). In der Umgebung sind mehrere Hügel mit kahlen Felsenspitzen verstreut. Die Täler zwischen den Hügeln bestehen aus Tundra (arktische Sümpfe) und sind mit Buschwerk bewachsen. Ungefähr ein Viertel der Fläche in dieser Region sind mit langen, schmalen Seen bedeckt, welche von Nordwesten nach Südosten verlaufen. Unzählige Bäche und Flüsse münden in die Seen und verbinden diese.

Die Temperaturen im Oktober wechseln zwischen 40 C und +2⁰C, gelegentlich steigen sie jedoch bis 100 C und sinken bis ~-18⁰C. 3/4 der Zeit ist der Himmel mit dunklen Wolken bedeckt, nur an einem von 10 Tagen ist es halbwegs klar.

Der Boden ist mit einer 12-18cm dicken Schneeschicht bedeckt, die tatsächliche Schneetiefe wechselt jedoch enorm, denn der Wind fegt die ungeschützten Flächen frei und bildet in anderen

Gegenden 2,5m - 4,5m tiefe Wächten. Die Windgeschwindigkeit beträgt im Durchschnitt 20-25

Stundenkilometer und weht meistens aus West-Nord-West.

Sie sind alle mit warmer Unterwäsche, Socken, feste Wollhemden, Hosen, Woll-Handschuhe, Schafwolljacken, Wollmützen und festen Jagdstiefeln bekleidet. Ihre gemeinsamen Habseligkeiten bestehen aus 153 Dollar in Scheinen, etwas Hartgeld, ein Taschenmesser (2 Klingen und eine Ahle ähnlich einem Eispickel) und einem Bleistiftstummel.

Das Problem

Bevor das Flugzeug wegtrieb und sank, konnten 15 Gegenstände gerettet werden, die umseitig aufgezählt sind.

Es ist Ihre Aufgabe, diese Gegenstände so zu reihen, daß der für das Überleben wichtigste Gegenstand den Rangplatz 1 erhält und dem unwichtigsten Gegenstand Position 15 zugeordnet wird. Alle Gegenstände müssen gereiht werden, die gleichzeitige Zuordnung von mehreren Gegenständen auf einen Rangplatz ist unzulässig.